

Lesestart mit Buchstabenprogramm

„Ein Kind, das liest, wird ein Erwachsener, der denkt.“ Dieses aus Frankreich stammende Sprichwort hat sich die Grundschule Martinsheim zu Herzen genommen und unterstützt das bundesweite Leseförderprogramm „Lesestart – Drei Meilensteine für das Leben“. „Denken Lernen“ ist das Profil der Grundschule Martinsheim und für das laufende Schuljahr hat sich die Schule nach den Worten von Schulleiterin Carola Günther den Schwerpunkt „Literatur und Kommunikation“ gewählt. Da passen die Lesestart-Sets gut ins Konzept. Dafür ist Günther dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen für die Förderung und Umsetzung sehr dankbar. Den Kern der Initiative bilden die kostenfreien Materialien mit einem altersgerechten Buch sowie einem Ratgeber mit Informationen zum Vorlesen und Erzählen. Mithilfe des Sets soll das Vorlesen und Lesen im Familienalltag weiter verankert werden. Die Mutter eines Erstklässlers hatte für die Kinder der ersten Klasse ein Lesefrühstück organisiert. Der Großvater eines Schulanfängers las aus dem Buch „Der Fuchs und die verlorenen Buchstaben“ von Pamela Zagarenski. In zwei Gruppen, die von Lehrkräften betreut wurden, durften sich die Kinder zudem fantasievolle Geschichten ausdenken.

Grundschule Martinsheim, Bayern (Artikel erschienen in: MainPost vom 15.11.2016)



© Beide Fotos: Grundschule Martinsheim